

OSB Journal

Nr. 99



JUBILÄUMSAUSGABE 2/3

Offizielles Cluborgan des
Oldtimerschiffer - Bodensee e.V.
Erhaltung maritimer Kulturgüter auf dem Bodensee





Ausgabe Nr. 99, März 2019

Impressum:

Redaktion & Anschrift OSB
Anzeigenannahme
Lukas Pfammatter
Fotodesigner & Werbegestalter SBF
Postfach 12
Seestrasse 73
CH-8267 Berlingen
bilderwerkstatt@bluewin.ch
0041 +79 430 20 61

Auflage: 100

Erscheinungsweise: 4x jährlich
März/Juni/September/Dezember

Redaktionsschluss:
Mitte des Vormonats

Druck: SeeDruck GmbH
D-88079 Kressbronn

Herausgeber:
Oldtimer Schiffer Bodensee e.V.
Friedrichshafen ©.

Titelbild: Gebhardsberg Bregenz
Foto: Lukas Pfammatter

Gewerbliche Inseratpreise:
Umschlag auf Anfrage
Ganze Seite 4x jährlich € 150.00
Halbe Seite 4x jährlich € 80.00

Private Inserate für Schiffsverkäufe:
Ganze Seite pro 1x € 50.00
Halbe Seite pro 1x quer € 30.00
Die Vorlage muss als pdf angeliefert werden,
Gestaltung nach Aufwand auf Anfrage
bei der Redaktion.

Bankverbindung Deutschland:
Sparkasse Salem-Heiligenberg
IBAN: DE49 6905 1725 0002 4611 19
BIC: SOLADES1SAL
BLZ: 690 517 25

Alle Fotos und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt! ©

Inhaltsverzeichnis:

Seite 1:	Am Ruder des OSB stehen
Seite 2:	Seite der Redaktion
Seite 3:	Seite des Präsidenten
Seite 4:	Inserat Gradmann Farben
Seite 5:	Beitrag 30 Jahre OSB
Seite 6:	Inserat Michelsen Werft
Seite 7:	Beitrag 30 Jahre OSB
Seite 8:	Inserat Stefan Züst Werft
Seite 9:	Beitrag 30 Jahre OSB
Seite 10:	Inserat Karlheinz Kaiser Werft
Seite 11:	Beitrag 30 Jahre OSB
Seite 12:	Inserat Stadt Friedrichshafen
Seite 13:	OSB Jahresprogramm 2019
Seite 14:	Inserat TOPLICHT
Seite 15:	Infos zur 15. BTW 2019
Seite 16:	Wie ein Phönix aus der Asche
Seite 17:	Wie ein Phönix aus der Asche
Seite 18:	gesucht-gefunden...
Seite 19:	Freundeskreis Klassischer Yachten
Seite 20:	Runabout FLANEUR
Seite 21:	Runabout FLANEUR
Umschlag hinten	Inserat blu estate



www.oldtimerschiffer-bodensee.com

Rechte und Haftung:

Kopieren und Nachdruck nur mit ausdrücklicher schriftlicher Bewilligung des OSB Vorstandes.
Für unverlangtes Einsenden von Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen.

Redaktionelle Bearbeitung der Beiträge vorbehalten.
Einsender müssen alle Rechte für die Publikation der Bilder und Texte haben und mit der honorarfreien Wiedergabe im OSB Journal und auf der Webseite einverstanden sein
OSB: 2016

Hinweis zur allgemeinen Haftung

Der OSB und die Redaktion ist bemüht, die Inhalte richtig darzustellen. Sollten trotzdem Fehler vorkommen, übernimmt der OSB und die Redaktion keine Haftung und bittet um eine Mitteilung per Mail. Bitte beachten Sie auch den nachfolgenden Haftungsausschluss, für die gesamte Webseite und das OSB Journal Gültigkeit hat. Personen, welche nicht abgebildet werden wollen, können dies bei der Redaktion schriftlich melden.

Haftungsausschluss

User und Leser des Journals und der Webseite erklären sich mit den folgenden Nutzungsbedingungen einverstanden: Die im Journal und der Webseite veröffentlichten Texte und Bilder wurden sorgfältig geprüft. Die Redaktion hat das Recht Inhalte zu ändern oder zu ergänzen. Die Webseite und alle Bilder und Texte sind urheberrechtlich geschützt. Soweit nicht anders angegeben, gilt der OSB als Urheber. Verantwortlich für den Inhalt dieses Journals:

Lukas Pfammatter Kontakte Seite 1

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Beiträge und Links. Für den Inhalt der Beiträge und verlinkten Seiten sind ausschliesslich deren Urheber Betreiber verantwortlich. der OSB lehnt jede Haftung ab.

Am Ruder des OSB stehen:



Präsident:

Axel Egger
axel.egger.mba@gmail.com

Vizepräsident:

Karlheinz Kaiser
werft@karlheinz-kaiser.de

Schriftführer:

Rainer Knapp
grknapp@web.de

Schatzmeister & Adressverwaltung:

Lukas Pfammatter
Postfach 12
CH 8267 Berlingen
bilderwerkstatt@bluewin.ch

Ältestenrat:

Roland Willmann
Peter Pfister
Werner Heinzelmann

Sektion Segelschiffe
Sektion Maschinenbetriebene Boote
Sektion Jugendsegeln
Beiträge, Fragen und Informationen bekommst
Du beim Vorstand des OSB

Webseite:

<http://www.oldtimerschiffer-bodensee.com>
Verantwortlich für die Webseite: Lukas Pfammatter
bilderwerkstatt@bluewin.ch

Wichtige Links im Web:

www.bsvb.info/aktuell
www.bodensee-hochwasser.info
<http://www.fky.org>
<http://www.smcf.de>
<http://www.wyc-fn.de>
<http://www.segeln-fn.de>
<http://www.gaffrigsailinginwa.org>
<http://www.tallship-friends.de>
<http://www.thurgau-bodensee.ch>
<http://www.klassikwelt-bodensee.de>
<http://www.messe-friedrichshafen.de>
<http://www.laedine.de>
<http://www.vss-ev.de>
<http://www.piekfall.info/index.htm>
Weitere Links auf unserer Webseite!

Das OSB-Journal ist das offizielle Publikations-Organ des Oldtimer-Schiffer-Bodensee e.V. mit Sitz in Friedrichshafen.

In diesem Journal werden sämtliche, der Redaktion bekannten Vereinsaktivitäten publiziert und falls nötig, auch mit Anmeldeformularen versehen.

Beiträge seitens der OSB Mitglieder sind sehr erwünscht. Bilddaten bis 2 GB können mit Angabe des Redaktions- E-Mails via:
www.wetransfer.com übermittelt werden.

Bitte Redaktionsschluss beachten!

Alles Rund ums Inserat: bitte melden Sie sich bei der Redaktion.

Alle Beiträge sowie sämtliche Fotos sind urheberrechtlich geschützt und für eine Weiterverwendung ist die schriftliche Einwilligung der Redaktion zwingend notwendig.

© Fotos in dieser Ausgabe:

Lukas Pfammatter, Martin Uhlig, Marc Oliver Knöfel, Martin Hauser, Daniel Heusser, Karlheinz Kaiser soweit der Redaktion bekannt. (Inserate ausgenommen)



30 Jahre OSB





Seite der Redaktion

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Die zweite Jubiläumsausgabe steht an und ich habe wieder mal in den alten OSB-Nachrichten gestöbert. Viel interessantes, einiges wenigens konnte ich dieses Mal herausziehen um vor allem den neueren Mitglieder etwas zu vermitteln, was sie vielleicht nicht wussten, das dies mal ein Thema im OSB war.

Einen Blick Anfang Jahr auf den Wasserstand zeigt, er ist mal wieder etwas über dem Durchschnitt, also wir dürfen wieder hoffen.

Wenn jetzt auch sehr früh, ich möchte wie in der Rubrik „Gesucht-Gefunden“ darauf hinweisen, dass wir im Herbst am OSB Steg in Friedrichshafen während der INTERBOOT wiederum einen kleinen schmucken maritimen Flohmarkt veranstalten. Dieses Jahr wird er von mir betreut und ihr seit aufgefordert, in den Backkisten, an Bord und zu Hause im Keller und Dachstock zu stöbern, ob was rares zu Tage kommt, was man da versilbern könnte. Einiges ist bereits zusammen, also durchführen tut wir dies so oder so. Vielleicht passen wir uns noch etwas den besucherstärksten Tagen und Zeiten an, dies ist jedoch noch offen.

Die 15. BTW 2019 ist in den Vorbereitungen schon recht weit gediehen, nur können wir leider erst das Programm bekannt geben, wenn zumindest alle Zusagen da sind, und im Winterhalbjahr ist das nicht ganz einfach. Start in Bodman und Schluss in Kreuzlingen steht fest, die aktuellen Fortschritte stehen immer im Netz auf unserer Webseite. Hinschauen lohnt sich, es könnte immer noch Änderungen geben, man weiss ja nie. An uns soll es nicht liegen.

Die Teilnehmer der BTW müssen wissen, dass wir wiederum maximal 50 teilnehmende Schiffe verkraften, deshalb ist eine rechtzeitige Anmeldung wichtig, und ein vollständig ausgefülltes Anmeldeformular, welches zusammen mit der Ausschreibung zum Herunterladen auf unserer Webseite zu finden ist, erleichtert die Arbeit des OK ungemein. Herzlichen Dank.

Dieser Ausgabe liegt auch die Einladung zur Mitgliederversammlung bei und ihr seit dazu natürlich herzlich willkommen.

Das Titelbild, welches ich während eines Hochzeitsfestes auf dem Gebhardsberg oberhalb Bregenz ausgenommen habe ist echt!!! Also keine Montage, die Hohentwiel ist gerade unterwegs, man erkennt auch die Fähre Romanshorn-Friedrichshafen und ein absolutes Highlight dieser Sonnenuntergang. Bei klarer Sicht könnte man noch die Hegauer Vulkanberge erkennen, jetzt jedoch nicht. Die Aufnahme entstand mit einem Teleobjektiv.

Die Redaktion erfreut sich nach wie vor auch an Deinen Beiträgen und/oder Fotos mit Legende, also nicht zögern und einsenden.

Freundliche Grüsse Lukas Pfammatter Redaktion

Jetzt aktuell auf die Saison 2019, Bestellung des neuen Vereinswimpel.

Auf unserer Webseite ist ein Bestellformular zum Runterladen bereitgestellt, ich nehme aber auch gerne einen Brief, Postkarte oder Flaschenpost entgegen für die Bestellung.

Anzahl, Adresse angeben, € 22.00 für Postzustellung an unsere Sparkasse im Voraus überweisen, dann bekommst Du den neuen Wimpel per Post zugestellt.



Seite des Präsidenten



Wenn's nicht nur um's Herz warm wird

Es ist Mitte Februar, 12 Grad und die Sonne scheint das ganze Wochenende. Da könnte man doch... Nein, kann man nicht, denn das Schätzchen steht auf dem Trockenen. Winterpause in den Anlagen, die einen einkranen könnten. Vor Mitte März geht da gar nichts.

Ich war im April auch schon mal bei 3 Grad unterwegs. Zugegeben, wie ich da eingemummt in der Plicht gesessen habe, habe mich schon gefragt, was das soll. Aber die ersten Schläge in der neuen Saison haben für mich etwas Magisches. Die getätigten Winterarbeiten werden kritisch beäugt und beobachtet, die Landschaft noch karg, das Wasser – ungestört- ruhig und gleichmässig an die Bordwand plätschernd stillt die Seensucht der vergangenen Wintermonate. Winter. Ja, haben wir gehabt. Für ein paar Tage. Das sind keine Winter wie früher. Deshalb beschleicht mich die Frage: warum Auswassern? Man könnte doch...

Ja, man könnte, wenn man es doch nur machen würde. Ich glaube nicht, dass ich im Dezember und Januar mehr als zwei Mal Segeln gegangen wäre. Die Tage sind kurz, die Feuchtigkeit hoch und der Aufwand, das Schätzle segelfertig zu machen im Verhältnis zum Genuss einfach zu gross.

Also drin lassen, um im Herbst sich die Arbeit des Auswasserns und im Frühjahr des Einwasserns zu ersparen? Kosten und Arbeit reduzieren? Familie Friedrich macht das. Hhhmmm, anderes Material. Mein Schiff ist aus Holz, nicht aus Stahl. Für mich also keine gute Idee? In den nordischen Ländern ist es nicht gerade üblich, aber doch nicht ungewöhnlich auch die Holzschiffe im Wasser zu belassen. Da gibt es z.B. Besprudelungsvorrichtungen, um ein Zufrieren des Hafens zu verhindern. Ausgiebig wird darüber diskutiert, wie der Aussenborder gewartet, gestartet und wieder verstaute wird, damit er keinen Schaden erfährt und auch das nächste Mal mehr oder weniger zündfreudig im Kaltstart-Modus wieder zum Laufen gebracht wird. Wir sprechen hier nicht von alten Kuttern mit zig Zentimetern Plankendicke, sondern von Sportbooten unseres Typs und Grösse.

Auch hier am Bodensee gibt es Anlagen, die im Winter nicht geräumt werden müssen und für die Wintermonate preislich attraktive Angebote anbieten, die auch immer mehr Zuspruch finden. Trotzdem finde ich, dass die vier Jahreszeiten bei uns jede eine Jahreszeit für sich sind, mit ihren jeweiligen Eigenheiten, die auch unser Verhalten beeinflussen. Nach dem Segeln auf den Weihnachtsmarkt? Ja, auf der Eisernen! Dabei soll es vorläufig auch bleiben. Ich werde das aber die nächsten Jahre beobachten. Nicht jeden Herbst raus, sondern nur die Polster und ein paar andere Sachen mit nach Hause nehmen, eine gescheite Plane drüber und im Frühjahr mit einer Fahrzeugladung das Ganze wiederbringen und das Schätzle in Betrieb nehmen? Zwischendurch mal besuchen, wg. der Seensucht. Und man könnte doch...

Ich wünsche Euch viel Erfolg beim Abschluss Eurer Winterarbeiten, ein problemloses Einwassern und einen guten Start in die neue Saison, sowie immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel, bzw. Schwert!

Herzlichst Euer
Axel Egger



Inserat

Unser **Bootsfarbensortiment** umfasst alle namhaften Marken















Gelplaneverleih Sondermischungen Epoxy- und Polyesterharze









Farbspezifikationen umfangreiches Zubehör Gelcoatausbesserungen









Achten Sie auf unser Seminarangebot!



A. GRADMANN

A. Gradmann Farbenmarkt
 Carl-Benz-Straße 8 78467 Konstanz
 Tel. +49 (0)7531 555 66 Fax +49 (0)7531 570 54
 www.gradmann.de info@gradmann.de



30 Jahre OSB

Rückblick auf OSB Nachrichten Nr. 6 und Nr. 28



In der Ausgabe Nr. 6 vom September 1992 findet sich ein Artikel über die J-Jolle von Otto Munz, den Gründungsmitgliedern und den älteren Mitgliedern in bester Erinnerung. Auch bekannt als „Schräger Otto“ Er verfasste einen Titel, welcher sich sicherlich so für manche betagte Bootsklasse abwälzen liesse, der Titel lautete „KLASSENMORD??“ Und als Untertitel: wo sind die Mörder.

Es ging hauptsächlich um den Bestand und Fortbestand der J-Jollen. In den 50er Jahren nach dem Krieg fanden sich Felder von nicht selten 20 J-Jollen, anfangs der 80er Jahren dann noch 14 - 18 Boote und heute sind es dann bestenfalls an Oldtimerregatta 1-2 Boote, je nach Revier. Seit Überlegungen waren der Umstand, dass der Erhalt der betagten Boote und deren Restaurierung sehr teuer waren und sind, Neubauten kaum mehr entstehen und so nach und nach vielleicht die Klasse dann ganz verschwindet. Sicherlich ein damals wie heute aktuelles Thema, speziell auch bei den Bootsklassen, die als Olympiaklassen raus-geflogen sind und sich keine Klassenvereinigung für deren Belange eingesetzt hat.

Passend dazu in der gleichen Ausgabe: Klaus Kramer meint: Das Seemuseum geht mit gutem Beispiel voran. Als erste museale Institution am Bodensee hat man hier erkannt, dass eine alte Holzjacht neben einem äusserst begrenzten Heizwert, auch grosse kulturhistorische Bedeutung besitzen kann.

Nun glaube ich zumindest behaupten zu dürfen, dass gerade der OSB mit seinen Zielen der Richtige ist, damit bald vergessene Klassen und auch Einzelanfertigungen miteinander segeln können und dürfen, das ideale Portal dazu die BTW und der OSB-Steg mit der Oldtimerregatta während der Interboot.

Übrigens, ebenfalls im Jahr 1992 haben 40 Mitglieder des OSB das Wasserwerk Sipplingen besucht, spannend was da auf dem Sipplinger Berg alles zu sehen war, Frank Wutschka hat den Artikel verfasst unter dem Titel „Wasser-Marsch mit Maske“

Wollten wir doch mal wissen, wohin das Bodenseewasser täglich verschwindet.

In der Ausgabe Nr. 26 im Jahr 2001 der OSB Nachrichten - ich war damals schon Redaktor - fand ich eine Seite „Segelvirus“ verfasst von der OSB-Jugend auf der 6mR Yacht ANTYE während der BTW. Da wurde gelobt, bemängelt, sich über gehörte Musik ausgelassen, natürlich auch übers Essen und die Disziplin der Teilnehmer, spezielle Kritik die Frühstücke und deren Chaos, erfreulich, die Jugendlichen haben im Meldebüro mitgeholfen und sie hatten doch auch viel Spass. Erwähnenswert fanden sie auch den Weckschuss von George Smits allmorgendlich, der sich anhörte, wie eine Kanone. Ein Zitat möchte ich nicht vorenthalten: „Als wir schließlich nass aber glücklich den Ort des Abschlussfestes gefunden haben, wurden wir wieder an die Kälte hinausgeschickt, weil ein Kellner nicht glaubte, dass so „verratzte“ Gestalten zur geschlossenen Gesellschaft gehörten. Unter den Kritikpunkten zum Schluss: Musik beim nächsten Mal ohne Fredy Quin!!“. Verfasst und geschrieben von Heike Stingl und Antje Kadgiehn.

Die OSB-Jugend ist und war immer ein Thema, speziell während der BTW's da fanden sie sich ein, mehrere oder wenige, jedenfalls fanden sie sich immer nach ein paar Tagen zusammen, spätestens nachdem es auf den elterlichen Schiffen zu langweilig wurde. In all den Jahren hat man schon auch mal was unternommen, um die Jugendlichen zu unterhalten, Mitsegeln, auch an der Pinne, Eisessen drüben am anderen Ufer, Schatzsuche und Piratenabend, und nicht zuletzt haben sie auch selbst Einfälle gehabt, wie man den Abend verbringen konnte. Das beliebteste Spiel ist und bleibt jedoch, abends nach Sonnenuntergang die verbliebenen Nationalen einzusammeln, und sich Geld für ein Eis dazu zu verdienen. So manchen Skipper haben sie erwischt, der am anderen Morgen seinen Ständer auslösen durfte.

Fortsetzung Seite 7

Inserat

Die Holzspezialisten
MichelsenWerft
Yachten Boote Neubauten Renovierungen Umbauten Überholung Winterlager Service

seit 1921

Michelsen, traditionell und modern in Holz



Inhaber: Hans-Joachim Landolt
Am Seemooser Horn 16
D-88045 Friedrichshafen / Bodensee
Öffnungszeiten: 7Uhr-17,15Uhr
Termine auch nach Vereinbarung

e-mail: Landolt@michelsen-werft.de
Mobil: + 49 (0)173 / 7908433
Tel.: + 49 (0)7541 / 21886
Fax: + 49 (0)7541 / 34442
www.michelsen-werft.de

Renovierungen Umbauten Überholung

Unser Service orientiert sich an den Wünschen unserer Kunden

*Das Winterlager mit Naturboden eignet sich sehr gut für traditionelle Holzschiffe



BTW 2007

30 Jahre OSB

Rückblick auf die OSB-Nachrichten Nr. 50



In der Ausgabe Nr. 50 der OSB-Nachrichten ist nachzulesen, dass im Jahr 2007 die BTW wie dieses Jahr auch in den Überlinger See führte. Der Start war publikumswirksam in Konstanz, damals war das Dampfschiff „Gustav Priem“ sowie der Kleindampfer von Herrn Ellengast mit Rundfahrten für Gäste mit dabei. Dann ging's mit verschiedenen Anlaufstellen bis Bodman und zurück nach Dingelsdorf, wo der Abschlussabend stattfand. Regattaleiter war Teddy Waibel.

Der Blick in die verschiedenen OSB Nachrichten zeigt, unsere Mitglieder waren viel unterwegs auf hoher See, so finden sich Törnberichte über die Ägäis, Mittelmeer, Bretagne, Nord- und Ostsee auch speziell Dänemark.

Der Blick ins Programm zeigt auch viele Besuche im Tessin und am Genfersee, damals war am Genfersee wie bereits erwähnt Roger Zwicke federführend, der auch der Schweizer Vertreter bei der Europäischen Classic Yacht Union (ECYU) war, die es heute nicht mehr gibt.

Dass einige Skipper aus unseren Reihen ihre Schiffe ins Tessin und an den Genfersee transportierten, war ja nicht ganz ohne!



Aus den Programmpunkten war auch ersichtlich, dass immer wieder versucht wurde, eine Sternfahrt, Landgänge, den Neujahrsempfang und für das Holzboottreffen am Untersee zu werben. Schwankende und sinkende Teilnehmerzahlen liessen teils die Veranstaltungen verschwinden und schlussendlich haben die Renner wie die BTW und der Oldtimersteg in Friedrichshafen überlebt, einfach beliebt, gutes Programm und genügend Teilnehmer und Publikum führten zu diesem Erfolg. Dabei ist immer wieder der Erfahrungsaustausch, lockere Gespräche und einfach Treffen von Freunden wichtig, alles andere ist und war Beilage.

Durchwegs immer erfolgreich ist der Kontakt zu unseren Freunden am Zürichsee geblieben, regelmässige Beiträge sind die Folge davon, interessant, was an anderen Seen so alles auf die Beine gestellt wird. Auch haben es einige Boote vom Bodensee an den Zürichsee geschafft, zu Oldtimer-treffen, so auch umgekehrt kommen regelmässig Boote von Zürichsee an die BTW.

Aus dem Jahr 2011 habe ich das Programm der BTW gefunden, tatsächlich segelte man damals von Bodman bis weit in den Obersee und zurück nach Friedrichshafen, das war für manche schon eine Monsterleistung, heute sind zum Glück die Distanzen kürzer gewählt, man erspart sich bei wenig oder keinem Wind sehr lange Motorenzeiten und Schleppverbände. Beim Stöbern durch die als 100 Ausgaben der OSB-Nachrichten sind viele Erinnerungen wach geworden, zum Glück habe ich fast alle aufbewahrt.

Fortsetzung Seite 9

Inserat



Stefan Züst · Bootsbauhandwerk

www.holzboot.ch



30 Jahre OSB

Rückblick auf die OSB-Nachrichten Nr. 50



Hier möchte ich nochmals auf die Holzboot- Freundschaftstreffen am Untersee zurückkommen, obwohl bereits mehrmals erwähnt. Der Untersee ist durch die Brücken von Konstanz für Schiffe mit gestelltem Mast abgetrennt. Manche Schiffe legen den Mast mit Links, für andere bedeutet dies: Anlaufen eines Hafens mit Mastlegevorrichtung. Meist müssen dann mindestens 2 Crewmitglieder dabei helfen. Der Zusatzaufwand kann mehrere Stunden bedeuten. Deshalb fahren wir vom Untersee lieber in heimischen Gewässern.

Das war wohl auch der Grund, weshalb 1991 das erste Internationale Freundschaftstreffen der Holzboote des Untersees und des Rheins gegründet wurde.

Ziel war immer die Glarisegger Bucht, später dann jeweils der Hafen Steckborn zum Feiern unter Dach, einige OSB Mitglieder waren dabei, natürlich auch andere, zwei Holzwürmer haben das ohne Verein und Statuten und ohne OK organisiert, es hat sich rumgesprochen und kleine Plakate wurden in den Hafenanlagen aufgehängt. Vielleicht das aussergewöhnliche daran, es waren Holzboote, egal ob Segel, maschinenbetrieben oder gerudert, auch war das Herstellungsjahr egal, also auch neue Holzboote waren da anzutreffen. Es wurde Fachgesimpelt, Erfahrungen ausgetauscht und es war einfach ein Plausch. Natürlich wurden die Schiffe vor dem Treffen auf Hochglanz gebracht und eine gefüllte Bilge war dann sehr wichtig.

Nach ein paar Stunden wurde das grosse Päckchen aufgelöst und man bewegte sich Richtung Hafen Steckborn zu Kaffee und Kuchen, später zu Grilladen und das originelle Clubhaus des Yachtclubs Schaffhausen sorgte für ein sicheres Dach.

So 10 - 15 Schiffe waren es allemal und sofern ich mich richtig erinnere, wurde es dann etwa 15 Mal durchgeführt, und seit einiger Zeit habe ich nichts mehr vernommen. Eigentlich schade...

Das untenstehende Foto aus dem Jahr 2002 zeigt die Schiffe in der Glarisegger Bucht als 1 Päckchen.

Eine BTW am Untersee wäre leider nicht machbar, es gibt kaum Hafenanlagen mit Kapazität für 50 Schiffe,, eigentlich müssten fast alle den Mast legen und jede Nacht ankern, mit Beiboot versteht sich. Macht auch nichts, wir kommen ja gerne an den Bodensee, auch schön mal weiter wie 12 km am Stück zu sehen.

Fortsetzung Seite 11



Yacht-Service Karlheinz Kaiser

Vollservice ist unsere Stärke
Qualität unsere Passion!

- Holzarbeiten
- Reparaturen
- Osmosebehandlung
- Pflege & Instandhaltung
- techn. Erweiterungen
- Rigg- & Motorservice
- Re-Fit von Oldtimern
- mobile Werft
- Winterlager



Karlheinz Kaiser
Säntisstr. 31
88079 Kressbronn

mobil 0172 / 8322773
fon 07543 / 9346542
fax 07543 / 9600645

www.Karlheinz-Kaiser.de
werft@karlheinz-kaiser.de

30 Jahre OSB

Rückblick auf die OSB-Nachrichten Nr. 50



Wenn man durch die alten OSB Journale stöbert, gibt es schon viel zu lesen, auch solches, welches den technischen Fortschritt dokumentiert, so ging es zum Beispiel um die Anmeldungen zur Bodensee-Traditionswoche. Da heisst es wörtlich: „Sie gehen kein Risiko ein, wenn Sie uns die Anmeldeunterlagen per Post zusenden, natürlich mit Foto und Kurzgeschichte, so kommt es an und Sie sind ordentlich angemeldet. Per Mail geht schon mal was verloren, vor allem wenn die Daten der Fotos zu gross sind und per Fax sind die Unterlagen meist schlecht leserlich.“ Brieftauben, Telex und Fax sind Vergangenheit, das Internet, Mail und das Wettransfer und andere Übermittlungen schlucken fast alles, Pannen eher selten.

In den Journalen waren immer wieder Berichte, u.a. von Christel und Hartmut Hagen, Master and Owner of ORION zu finden, die aus unterschiedlichsten Revieren zu berichten wussten, ob Mittelmeer oder Norden, alles war dabei. Die Orion war meines Wissens 1x an der BTW dabei, bevor der schicke Zweimaster ans Meer verlegt wurde. Lange nichts mehr gehört...

Nicht nur die Hagens hat es ans Meer verschlagen, auch wurden - gemäss den Berichten in den Journalen - auch Ausflüge in die Ferne unternommen, so an den Zürichsee, wie bereits erwähnt, an den Genfersee ins Tessin, nach Flensburg, Brest und Kiel. Im Jahr 2010 wurde sogar an der Classic Week Flensburg eine Barkasse organisiert, die dann mal mit viel Wind durch die Bucht stampfte und einige Nass wurden. Das Erlebnis zählt, die Organisation ist immer aufwändig, aber es lohnt sich in jedem Fall, mal ein anderes Revier aufzusuchen um zu sehen, was sich da in der Oldtimerszene tut.

Selbst haben wir auch die Bretagne bereist, vom Wrack bis zum Schmuckstück alles gesehen, stimmige Häfen, Küsten, Fischerdörfer, Binnenseen und immer wieder auch Grosssegler, die irgendwo liegen, besucht werden können und in jedem Besucher vermutlich Fernweh erzeugen.

Lukas Pfammatter Red.

Eines meiner Lieblingsbilder von einer BTW, die HOC und die Sophie Charlotte in voller Fahrt



Den Bodensee entdecken

Freuen Sie sich auf das See-Erlebnis und den besonderen Flair einer lebendigen Stadt.

FRIEDRICHSHAFEN
Seeblick mit Weitsicht



Jahresprogramm OSB 2019

Unser Jahresprogramm wird laufend aktualisiert. Top Aktuell ist unsere neue Webseite:

www.oldtimerschiffer-bodensee.com

Mitgliederversammlung OSB: Samstag 23. März 2019 **Hopfenmuseum Tett nang Hopfengut 20 D-88069 Tett nang**

Gemeinsames Mittagessen 13.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Salatbuffet, Rinderschmorbraten mit Rotweinsauce und Spätzle Inkl. ein großes Getränk nach Wahl

Preis p. P. 16,50 € **Anmeldung an Schatzmeister erforderlich**

Jahreshauptversammlung

14.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr

Kaffee, Kuchen, Wasser, Apfelschorle gestiftet vom OSB

Führung durch das Hopfengut mit Bierverskostung **Anmeldung an Schatzmeister erforderlich**

16.00 Uhr bis 17.30 Uhr Sonderpreis p. P. 9,90 € Führung gestiftet vom OSB

15. BTW 2019, Samstag 27. Juli bis Freitag 2. August 2019,

Programm BTW 2019:

Programmänderungen vorbehalten, weitere Details im Regattahandbuch oder auf unserer Homepage www.oldtimerschiffer-bodensee.com!

Samstag, 27. Juli 2019

Meldebüro 16.00 - 18.00 Uhr geöffnet

19:00 Uhr Begrüssung der Skipper und Mannschaften sowie Eröffnung der 15. BTW 2019.

Sonntag, 28. Juli 2019 Bodman

Eröffnung der BTW 2019

Meldebüro 16.00 - 18.00 Uhr geöffnet.

Ab 14.00 Uhr Oldtimer- Schausegeln und -fahren, provisorisch

Montag 29. Juli 2019

Regatta oder Überfahrt, Bodman - Konstanz-Staad

Dienstag 30. Juli 2019

Regatta oder Überfahrt, Konstanz-Staad - Sipplingen

Mittwoch 31. Juli 2019

Regatta oder Überfahrt, Sipplingen - Überlingen

Donnerstag 1. August 2019

Regatta oder Überfahrt, Überlingen - Meersburg, Halttau

Freitag 2. August 2019

Regatta oder Überfahrt, Meersburg, Halttau - Kreuzlingen

Schlussabend / Rangverkündigung Seemuseum Kreuzlingen sowie Museumsbesuch möglich (inbegriffen)

Samstag 3. August 2019: Schluss der Veranstaltung

Rahmenveranstaltungen laufend aktuell auf unserer Homepage

www.oldtimerschiffer-bodensee.com und später im Regatta-Handbuch.

Anmeldung kann ab sofort auf unserer Webseite mit der Ausschreibung heruntergeladen werden oder bei der Redaktion per Post mit vollständiger Adressangabe angefordert werden. Beschränkung auf 50 Schiffe, Schiffe können nicht nachgemeldet werden, nur Crewmitglieder.

INTERBOOT, OSB Steg 21.9.2019 bis 29.9.2019

21.9.2019 voraussichtlich Oldtimerregatta Friedrichshafen

Stegfest: Samstag 28. September 2019

TOPLICHT

Schiffsausrüster für traditionelle Schiffe und klassische Yachten • Werftausrüstung



„Der kleine Braune“
Kostenlose Katalog-
bestellung und Webshop
www.toplicht.de

Willkommen beim Ausrüster der Klassiker

Seit der Gründung im Jahre 1981 hat sich TOPLICHT vom Szene-Geheimtipp zur festen Institution entwickelt. Wer sich ernsthaft mit dem Bau, der Restaurierung, der Erhaltung und dem Betrieb traditioneller Schiffe und klassischer Yachten beschäftigt – oder einfach die beste Ausrüstung für sein geliebtes Schiff sucht – findet hier das richtige Material und die kompetente Beratung. Wir präsentieren Ihnen unser einzigartiges Sortiment an grundsolider Schiffs-, Yacht- und Werftausrüstung, nicht nur für den Klassiker.

Stöbern Sie in unseren Backskisten, klettern Sie in den Masttopp, gucken Sie ins Farbengatt und ahnen Sie den Geruch von Teer und Tampen...

Wir bieten als Schiffsausrüster mehr als 14.000 Ausrüstungsteile: aus Messing, Bronze und feuerverzinktem Stahl, aus Teer und Tampen, aber auch aus modernen Materialien. Einfach (fast) alles, was der traditionelle Schiffseigner, der klassische Bootsbauer, aber auch der Skipper einer modernen Yacht von einem Schiffsausrüster erwartet.

Wir liefern in weltweitem Versand sofort aus unserem Lager: Decksbeschläge, Klampen, Winschen, Bullaugen, Riggbeschläge, Tauwerk und Draht, handgefertigte Blöcke, Anker, Ketten, Ankerwinden, Farben, Lacke und Imprägnierungen, Bootsbaue- und Takelwerkzeug, Messingbeschläge für den Innenausbau, Schiffsöfen und -heizungen, Petroleumlampen, Schiffsuhren, Navigationsinstrumente und Sicherheitsausrüstung sowie Fachbücher und handverlesene Spezialliteratur.

Optimale Beratung und bestmöglicher Service für den Kunden stehen für uns im Vordergrund. Alle Artikel werden von uns vor der Aufnahme ins TOPLICHT-Sortiment auf „Herz und Nieren“ geprüft. Wir bringen unsere ganze Erfahrung als Segler, Seeleute und Handwerker in die Produktauswahl und Qualitätsprüfung ein.

In unserem Laden mit Ausstellung in Hamburg können Sie alle Produkte und Artikel in Ruhe ansehen und prüfen.

Wir freuen uns auf Sie!

**Notkestraße 97
22607 Hamburg**

Tel.: 040 - 8890 100
Fax: 040 - 8890 1011
toplicht@toplicht.de
www.toplicht.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 09.00 - 18.00 Uhr
Sa: 09.00 - 13.00 Uhr

Infos zur 15. BTW 2019

Provisorische Informationen, aktuelle Infos immer auf unserer Webseite



Die Bodensee-Traditionswoche für alte Yachten und maschinen- oder dampfbetriebene Schiffe folgt der Tradition früherer Bodenseewochen, die in den Jahren 1905 bis 1970 das führende Ereignis am Bodensee waren. Dieses Treffen ist für die Teilnehmer und Zuschauer ein einzigartiges Erlebnis und findet alle zwei Jahre statt. Wie immer sind schnelle Rennyachten, Fahrtensegler und alle gemütlichen alten Schiffe eingeladen, um die maritimen, kulinarischen und gesellschaftlichen Höhepunkte zu genießen.

Jeder reist auf eigene Verantwortung.

Folgende Schiffe können teilnehmen:

Alle Schiffe, die der Oldtimer-Definition des OSB wie auf der Webseite

www.oldtimerschiffer-bodensee.com

beschrieben, entsprechen.

ANMELDESCHLUSS in der AUSSCHREIBUNG beachten!

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Schiffe beschränkt.

Nachmeldungen für Schiffe sind nicht möglich, nur für Crewmitglieder.

Meldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.

Datenschutzbestimmungen:

Jeder Eigner entscheidet selber, ob er den Schiffsbeschrieb mit oder ohne Eigernamen einsendet. Die Teilnehmer der BTW 2017, welche bereits publiziert wurden, können Änderungen, Anpassungen oder Streichungen mit der Anmeldung einreichen.

Auf der Teilnehmerliste und Rangliste erscheinen alle Schiffe mit Eigner-/Skippername.

Teilnehmer der BTW 2017 sind gebeten, falls sie an der BTW 2019 nicht teilnehmen wollen oder können, sich auch abzumelden.

Damit erleichtern Sie unsere Arbeit sehr! Vielen Dank.

Programmänderungen oder Absage infolge höherer Gewalt wie Niedrig- oder Hochwasser sowie anderer Gründe sind vorbehalten.

Teilnahmegebühren pro Schiff:

€ 160.00 pro Schiff für OSB Mitglieder

€ 190.00 pro Schiff für Nichtmitglieder

Teilnahmegebühr pro Person mit offiziellem Armband obligatorisch.

€ 65.00 Teilnehmer / Person pro Woche für OSB Mitglieder

€ 70.00 Teilnehmer / Person pro Woche für Nichtmitglieder

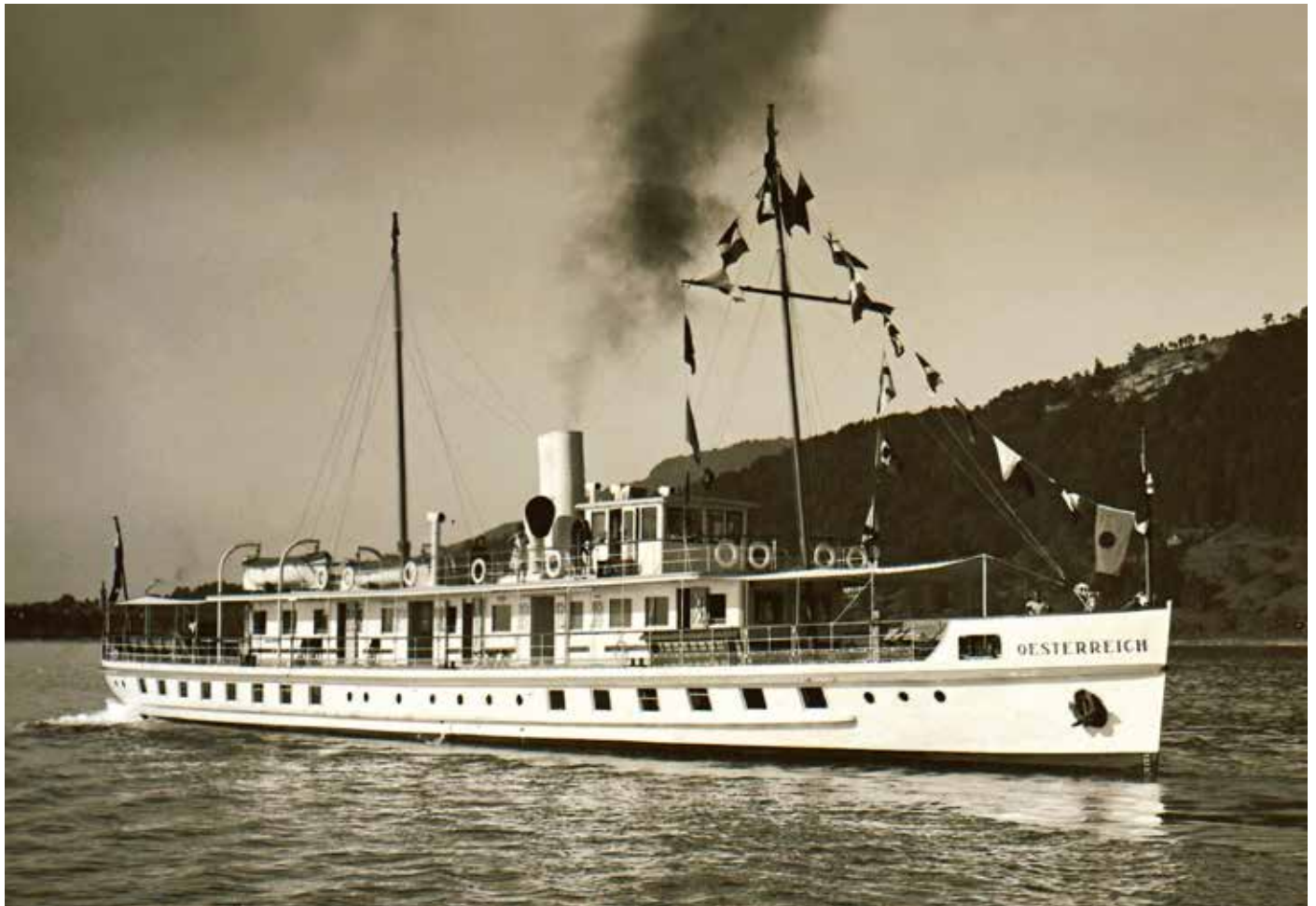
€ 20.00 Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren pro Woche, unter 14 Jahren gratis

Weitere Infos dazu auf unserer Homepage zu gegebener Zeit und im Regattahandbuch.

Im Programm angekündigte Apéros sind mit Armband inkl. (Getränke an den Abendveranstaltungen immer exklusive)

Wie ein Phönix aus der Asche

Historisches Motorschiff Oesterreich. Beitrag von DI Martin Uhlig



Wie so viele historische Schiffe hätte das Motorschiff Oesterreich eigentlich verschrottet werden sollen. Nach 80 Jahren im härtesten Betriebsdienst – als Passagierschiff und Eisbrecher, nach Umbau zur Torpedo-Abschussrampe, geplanter Versenkung durch die Nazis und nochmaligem Umbau unter den Mangel-Bedingungen der Nachkriegszeit – war das Schiff an seiner Nutzungsgrenze angelangt und deshalb grundlegend renovierungsbedürftig, was sich aber unter ökonomischen Gesichtspunkten nicht mehr rechnen sollte. Doch dieses Schiff war das erste große Dieselmotor-Passagierschiff am Bodensee; nach ihm wurde kein Dampfschiff mehr bestellt, nicht am Bodensee, und auch nicht an den allermeisten mitteleuropäischen Binnengewässern. Dieses Schiff ist nicht nur technikgeschichtlich der direkte Nachfolger des modernsten und letzten Vor-Weltkrieg-I-Raddampfers Hohentwiel am Bodensee, sondern auch einrichtungsstilistisch: auf den Jugendstil der Hohentwiel folgte das Art déco der Oesterreich. Da bei diesem Schiff deshalb auch die Emotionen zählten, kam es glücklicherweise anders. Wie sagte schon Gustav Mahler (angeblich): „Tradition ist die Weitergabe des Feuers und nicht die Anbetung der Asche!“ Und so fanden sich viele Freunde dieses technikgeschichtlichen Denkmals zusammen und gründeten den Verein „Freundeskreis MS Oesterreich e. V.“, der das Schiff nach etlichen Schwierigkeiten übernehmen konnte.

Wie ein Phönix aus der Asche HISTORISCHES MOTORSCHIFF OESTERREICH Auf ein langes drittes Leben. Das Motorschiff Oesterreich wird gemeinsam mit dem Dampfschiff Hohentwiel betrieben. Beide Schiffe ergänzen sich ideal: technikgeschichtlich und kunststilgeschichtlich ist die Oesterreich der direkte Nachfolger der Hohentwiel. Beide Schiffe sind in etwa gleich groß beziehungsweise bieten in etwa gleich viele Plätze am Tisch im Freien wie unter Deck. Beide Schiffe bieten denselben Komfort, die Oesterreich ist auf dem Hauptdeck barrierefrei. Da die Oesterreich auch wintersicher rekonstruiert wurde, kann sie das ganze Jahr über betrieben werden.

Wie ein Phönix aus der Asche

Historisches Motorschiff Oesterreich. Beitrag von DI Martin Uhlig



Was für eine Augenweide

Die Oesterreich war das erste große Motorschiff am Bodensee, somit das modernste Schiff der Flotten der drei angrenzenden Länder Schweiz, Deutschland und Österreich. Die luxuriöse Erscheinung der Oesterreich begeisterte die Passagiere von Anfang an. Viele Firmen aus nah und fern beteiligten sich (teilweise sogar durch Sponsoring) am Wiederaufbau der Oesterreich: Die Werft in Fußach, die Gießerei Dhonau aus Triberg im Schwarzwald kümmerte sich um den Guss der Namens-Buchstaben, Bootswerft Wagner aus Bodman schuf die Rettungsboote, SIKA aus Zürich liefert Kunststoffböden und Abdichtungen und mit dem gesamten Innenausbau ist die Holzmanufaktur Auer aus Innsbruck beauftragt. Heinrich Auer war ja auch schon mit der Ausstattung der Hohentwiel befasst. Seither wurden etwa 50 Schiffe von ihm ausgestattet und diverse Preise gewonnen. Die Oesterreich wird das vielleicht anspruchsvollste Schiffsprojekt. Zu ihrem 90. Geburtstag wurde die Oesterreich in ihren zukünftigen Heimathafen nach Hard überführt, um sich der Öffentlichkeit zu präsentieren.



TECHNIK IM DETAIL

Länge über alles: 54,40 m

Breite über alles: 9,90 m

Max. Tiefgang: 1,60 m

Verdrängung: 290 t

Höchstgeschwindigkeit: 15,7 kn (29 km/h)

Antrieb: 2 x 8 Zylinder Viertakt-V-Diesel DI16

080M Scania

Leistung: 2 x 385 kW



Das Dampfschiff DS HOHENTWIEL ist im OSB Ehrenmitglied. Die Fahrpläne des DS HOHENTWIEL sowie des MS OESTERREICH können auf unserer Webseite unter dem Button PARTNER herunter geladen werden.



... gesucht - gefunden ...

Börse für Mitglieder, nicht gewerbliche Anzeigen



zu verkaufen: Steuerrad Holz (mitte Messing) funktionsfähig, kein Dekoartikel. Durchmesser ohne Griffe 33 cm, geeignet u.a. für Stäheli Yawl, Gaffelkutter oder dergleichen.

Preis: € 40.00

Interessenten melden sich bei der Redaktion.

Vermerk: Inserat Steuerrad 33



zu verkaufen: antikes Steuerrad aus Holz, Mitte Messinghaube, Messingreif, Durchmesser ohne Griffe 80 cm, mit Griffe 107 cm, funktionsfähig für sehr grosses Schiff/Segler/Arbeitsschiff.

Preis: € 120.00

Interessenten melden sich bei der Redaktion

Vermerk: Inserat Steuerrad 107

Maritimer FLOHMARKT am OSB Steg während der Interboot 2019 21.-29. September 2019

Bereits zum zweiten Mal veranstalten wir einen maritimen Flohmarkt im Zelt auf dem OSB-Steg. Am 21. 9. können die Teile beschriftet mit Name und Preis bei der TARA abgegeben werden und müssen, falls nicht verkauft am Sonntag 20. 9. bis 13.00 Uhr wieder abgeholt werden.

Bitte keine defekten Teile, Schiffsmodelle nur in etwa gleichgrosser Glasvitrine, keine übergrossen Teile, da sie nachts in der TARA verstaut werden müssen. Im Zweifelsfall gibt die Redaktion gerne Auskunft. bilderwerkstatt@bluewin.ch



Für Mitglieder kostet dieser einmalige Eintrag im Journal und der Webseite € 10.00 welche auf unser Deutsches Konto im Voraus einbezahlt werden müssen, mit gleichzeitiger Nachricht an die Redaktion. (Adresse und Bankverbindung auf der vorderen Innenseite des Journals oder unter bilderwerkstatt@bluewin.ch beim Schatzmeister anfordern).

Möglich ist ein Foto und Text wie oben abgebildet (Fotos bis 7 MB per Mail an die Redaktions-Adresse). Es werden jedoch keine gewerblichen Inserate publiziert.

Für Nichtmitglieder kostet es € 40.00

Gewerbliche Inserate können halb- oder ganzseitig im Journal publiziert werden. Preise bei der Redaktion auf Anfrage und unter dem Inhaltsverzeichnis einzusehen.

Weitere Auskünfte falls nötig: bilderwerkstatt@bluewin.ch

Grosse Bilddateien bitte via www.wetransfer.com an die Mailadresse bilderwerkstatt@bluewin.ch senden. Viel Erfolg! Es wurden bereits Schiffe und Zubehör verkauft! z.Z. keine Angebote.

Freundeskreis Klassischer Yachten e.V.

Wintertreffen



Liebe Mitglieder des Freundeskreises und Liebhaber klassischer Yachten und Jollen,

Am Samstag den **9. März** seid Ihr herzlich in Friedrichshafen willkommen.

Wie in den letzten Jahren, dürfen wir wieder beim Württembergischen Yacht-Club in Seemoos zu Gast sein und vorher freut sich Jochen Landolt uns auf der Michelsen Werft zu begrüßen.

Die Details:

9. März ab 18:00 Boote streicheln und Zeit für Gespräche auf der Michelsen Werft

Am Seemooser Horn 16 in FN

<http://www.michelsen-werft.de>

Dann wechseln wir rüber zum Württembergischen Yacht-Club

ab 19:00 Vorträge in Ton und Bild, Zeit für Gespräche...halt so wie immer Württembergischen Yacht-Club

Am Seemooser Horn 1 in FN

<https://www.wyc-fn.de/hafen-jollengelaende#jollengelaende>

Auf dem Programm stehen bisher Filme/Bilder von der letzten Voiles de St.Tropez und über Schärenkreuzer, Bericht vom FKY Treffen in HH und Ergebnisse der „Zukunftswerkstätten“, Stand der „Gläsernen Werft“ in Überlingen.

Weitere Beiträge sind herzlich willkommen. Einfach bei mir melden.

Für die bessere logistische Planung – u.a. für die Küche - bitte ich um Rückmeldung, ob und mit wieviel Personen Ihr/Sie teilnehmen wollt/wollen bis zum 28.02.2019

Mit seglerischen Grüßen

Sylvie Schneider

Für den Freundeskreis Klassischer Yachten e.V.

Netzwerk Süd

Sonnhaldenstr. 37

88142 Wasserburg/Bodensee

Tel.Mob. +49 (0) 173 530 7116

Tel. +49 (0) 8382 50 40 497



Runabout FLANEUR (Felix Portier, 1943)

Das letzte in der Schweiz gebaute Boot dieser Bauart, in Mahagoni, mit Torpedoheck und Originalmotor

1943 baute Felix Portier im Auftrag der Gebrüder Schären, der Besitzer der MIDO Uhrenfabrik in Biel zwei Boote. Das eine, FLANEUR war ein 8.3 m langes, klassisches Runabout mit Torpedoheck in Mahagoni in diagonal/karwel-Bauweise und rüstete es mit einem SCRIPS Marinemotor (Ford V8-Block, Baujahr ca. 1936) nach Amerikanischem Vorbild aus. Das Boot bietet auf 4 beweglichen Sitzen und einer Rückbank insgesamt 7 Personen Platz. Das andere Boot hatte ein extremes Design, nach einem Entwurf des franko-amerikanischen Designers Raymond Loewy.

Beide Boote wurden von den Familien Schären auf den Jura-Seen eingesetzt und waren bis Ende der 70er Jahre in Betrieb. Klassische Holzboote mit starrer Welle waren zu dieser Zeit nicht mehr gefragt. Polyester war „in“, ein Z-Antrieb musste es sein. Viele von Schweizer Bootbauern hervorragend gebaute Holzboote verstaubten in Bootshäusern, wurden verbrannt oder im günstigsten Fall fanden sich junge Enthusiasten ohne Geld, die solche Boote übernahmen. So auch bei FLANEUR: Junge Leute holten das Boot in Biel, zerlegten und lagerten es in einer Scheune Nähe Bodensee. FLANEUR verbrachte so einige Jahre, sicher unter Dach auf Land.



Foto Marc Oliver Knöpfel

Foto Daniel Heusser



Foto Martin Hauser



Bild oben: Der FORD V8 Motor in seine Einzelteile demontiert und fein säuberlich aufgestellt.
Bild rechts oben: Das Runabout FLANEUR in einer Habb am Zürichsee.

Runabout FLANEUR (Felix Portier, 1943)

Das letzte in der Schweiz gebaute Boot dieser Bauart, in Mahagoni, mit Torpedoheck und Originalmotor



Foto Daniel Heusser



Foto Marc Oliver Knöpfel

Ein Zürcher Schiffshändler kaufte das Boot 1998 für 4'000 Fr. und liess es bei WOODCRAFT, einem holländischen Spezialisten für Riva-Boote einlagern. Dort verliebte sich der holländische Importeur von Porsche in das Boot und liess es für über 200'000 Gulden renovieren.

Als der Zürcher Händler einem „Holzboot-verrückten“ Sammler in Dresden das Motorboot ANNIE verkaufte, musste er feststellen, dass dieser auch Besitzer von FLANEUR geworden war. Dieser „Verrückte“ war Eigentümer der Traditionswerft Laubegast in Dresden. Die Werft ging 2011 bankrott. Anschliessend versuchten mehrere Glücksritter mit den Booten aus der Konkursmasse das grosse Geld zu machen. Am 16. November 2013 war im Classic Driver vom „nautischen Scheunenfund in Dresden“ zu lesen: Auf einem ehemaligen Werftgelände an der Elbe waren 7 historische Schweizer Motorboote „aufgetaucht“ und sollten möglichst en bloc für gegen eine halbe Million Euro verkauft werden. Dabei trifft der Begriff „Scheunenfund“ im Zusammenhang mit FLANEUR bestenfalls aufs Jahr 1998 zu, als der Händler das Boot zerlegt in einer Scheune fand. Der Rest der Geschichte ist PR...

Da die Stiftung Historische Zürichsee Boote nur Boote, die an Zürcher Gewässern gebaut wurden, sammelt, interessierten wir uns vor allem für ANNIE und FLANEUR. Da sich offenbar kein Käufer für alle 7 fand, konnten wir 2014 zuerst ANNIE und 2015 FLANEUR zu vernünftigen Preisen kaufen und in die Schweiz bringen.

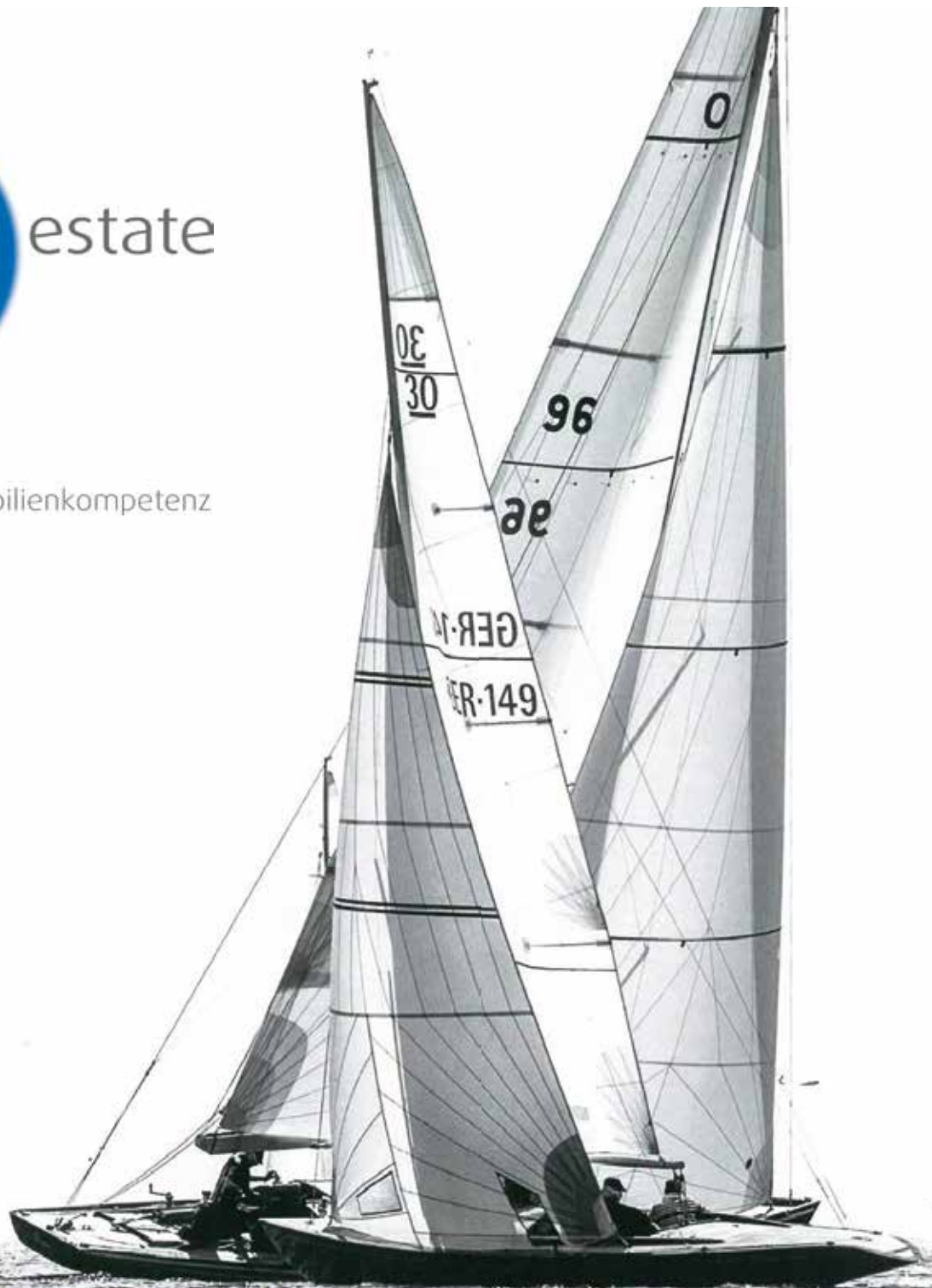
Bis wir FLANEUR 2016 in Betrieb nehmen konnten wurde es Spätsommer. Die ersten Fahrten offenbarten die Qualitäten des Bootes. Leider mussten wir aber feststellen, dass der Motor, obwohl er vor dem Kauf in Dresden überholt worden war, Öl verlor. So entschlossen wir uns im Winter 2016/17, den Motor bei Fischer+Sohn in Obermeilen in eine Generalrevision zu geben. Damit war klar, dass die Saison 2017 ausfallen würde und wir hofften auf 2018. Im Frühling 2018 kam FLANEUR mit frisch revidiertem Motor ins Wasser. Nach wenigen Betriebsstunden traten aber neue Schwierigkeiten auf und der Motor wurde wieder ins Motorenwerk gebracht. Erneut zerlegt zeigte sich, dass der Motor zeitweise mit zu fettem Gemisch unterwegs gewesen war – eine Folge des Handchokes am Lenkrad, welcher sich beim Lenken selbst verstellen konnte. Bei der nochmaligen Revision haben wir uns entschlossen, einen moderneren Vergaser einbauen zu lassen, um einen sichereren Betrieb gewährleisten zu können. Nach den Sommerferien 2018 kam FLANEUR zum zweiten Mal ins Wasser und dank schönem Herbst wurde er noch recht häufig bewegt.

Nach dieser bewegten und kostenintensiven Zeit hoffen wir nun, dass uns FLANEUR 2019 zum ersten Mal die ganze Saison auf dem Zürichsee zur Verfügung steht. Daumen drücken! FLANEUR ist unseres Wissens das letzte noch existierende, in der Schweiz gebaute Boot dieser Bauart, das noch mit dem Originalmotor ausgerüstet ist.

Roger Staub, Präsident der Stiftung Historische Zürichsee Boote (www.stiftunghzb.ch)



Ihre Immobilienkompetenz



Der Oldtimerschiffer Bodensee e.V.

bedankt sich herzlich für die Unterstützung durch die Blue Estate GmbH

Blue Estate GmbH

Reichenaustraße 11 · 78467 Konstanz

Tel +49 (0)7531/91 76 – 70 · Fax +49 (0)7531/91 76 7 – 22

konstanz@blue-estate.de · www.blue-estate.de